

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten

**Jeden Sonntag 10.00 Uhr
in der Aula des Bethesda-Spitals**

Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Gottesdiensten persönlich teilnehmen oder wenn Sie die Übertragung miterleben.

Die Gottesdienste werden live übertragen:

- Spital: Hauskanal 4
- Alterszentrum Gellert Hof: siehe Livestream
- Livestream unter www.bethesda-spital.ch/gottesdienst

Sie dürfen jederzeit gerne seelsorgerliche Begleitung in Anspruch nehmen.

Kontakt Seelsorge

<i>Spital:</i>	Pfr. Stefan Weller	Tel. 061 315 21 30
	Claudia Meier	Tel. 061 315 21 45
	Pfrn. Christina Forster	Tel. 061 315 21 45
<i>Gellert Hof:</i>	Pfrn. Eveline Feiss	Tel. 061 695 44 57
	Marianne Fankhauser	Tel. 061 695 44 57
<i>Wesley Haus:</i>	Pfrn. Christina Forster	Tel. 061 686 66 52

Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55

Gedanken zu Texten aus der Bibel
täglich frisch – Tag und Nacht
23. – 29. April mit Pfr. Josua Buchmüller

bethesda 
SPITAL

Gellertstrasse 144
4052 Basel
Telefon 061 315 21 21
Fax 061 312 13 42
E-Mail bethesda@bethesda.ch
www.bethesda.ch



Ein Wort zum Leben

Wir sind wie Bücher

21. April – 5. Mai 2023

Wir sind wie Bücher

So ein Buch ...

vertreibt die Langeweile, bildet, unterhält, lässt einen die Welt um sich herum vergessen ... So manches Buch hat mich gefesselt, und ich habe es überallhin mitgenommen. In Büchern steckt viel Leben. Man liest sich einfach Erfahrungen an. Man lebt mit den Menschen im Buch.

Begegnet

Als ich mich wieder einmal im Web tummelte, fand ich folgenden Spruch:
«Eigentlich sind wir doch alle wie Bücher. Wir warten nur auf den Menschen, der sich die Zeit nimmt, uns zu lesen und zu verstehen.»
Eigentlich eine schöne Vorstellung, dass wir wie ein Buch sind, das nur darauf wartet, gelesen und verstanden zu werden.

Ich werde gelesen

Da interessiert sich jemand für mich. Da macht sich jemand die Mühe, meine Buchseiten

aufzuschlagen und darin zu lesen und nicht nur in ihnen zu blättern. Es gibt aber auch das Gefühl, dass sich jemand nur oberflächlich für mich interessiert. Er blättert einfach so durch mich hindurch, ohne wirklich zu lesen, was in mir steht.

Es kommt das Gefühl von Einsamkeit auf. Ich mache mir Gedanken, warum das so sein könnte. Oft liegt es einfach nur daran, dass die Umstände ungünstig sind. Das ist, wie wenn ein Buch an einem völlig falschen Platz im Regal steht. Niemand liest ein Kochbuch, wenn es in einem Regal steht, wo nur medizinische Bücher sind.

Es ist eine wunderbare Erfahrung, wenn sich jemand wirklich für mich interessiert. Jemand, der mir zuhört, der sich für mich interessiert. Da ist man dann ein Buch, welches gelesen wird und nicht im Bücherregal verstaubt.

Ich werde verstanden

Und nicht nur, dass jemand zuhört, sondern versucht, mich auch zu verstehen. Verständnis für jemanden haben. Ihn ernst nehmen. Aktives Zuhören ist das. Ich hoffe, dass Sie auch die Erfahrung machen, dass Sie wie ein Buch sind, welches gelesen und verstanden wird.

Der Super-Leser

Wer könnte das sein? Für mich ist das Jesus. Jesus liest mich und versteht mich. Er ist wie ein guter Freund für mich. Kennen Sie die Geschichte von Jesus, wo er am Brunnen ist mit einer Frau. Er wartet gerade auf seine Jünger und ist müde und durstig. Er bittet die Frau, die zum Brunnen kommt, um einen Schluck Wasser. Die Frau war überrascht, denn eigentlich sprechen Juden nicht mit Leuten aus Samaria und schon gleich gar nicht mit einer Frau. Die Geschichte steht im Johannesevangelium im vierten Kapitel. Die Frau wundert sich

und fragt ihn, wer er sei. Jesus antwortet ihr, wenn sie das wüsste, dann würde sie *ihn* um Wasser bitten. Er würde ihr lebendiges Wasser geben. Dieses Wasser wird alle Not stillen und den Durst löschen. Jesus wusste über die Frau Bescheid. Er hat sie gelesen. Die Frau war begeistert und berührt. So blieb Jesus eine Zeit bei den Menschen dort und erzählte ihnen von seiner guten Botschaft. Es gibt viele so wunderbare Geschichten von Jesus. Er liest die Menschen, und er versteht sie. Jesus holt sie aus dem verstaubten Bücherregal heraus. Er sieht sie und gibt ihnen ein Gefühl des Verstanden-Werdens. Wenn wir uns also mal nicht gelesen, gesehen oder verstanden fühlen, dann können wir uns Jesus zuwenden. Er ist da und sieht uns. Er liest und versteht uns.

*Pfrn. Christina Forster
Wesley Haus, Bethesda Spital*